

# **Institut für Politische Wissenschaft**

## **KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS**

**SS 2005**

Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis finden Sie im Internet unter:  
<http://www.polwis.phil.uni-erlangen.de>

### **Orientierungsveranstaltungen für Erstsemester:**

#### **Politikwissenschaft im Diplomstudiengang:**

**Donnerstag, 07.04.2005, 12.15 - 13.00 Uhr, Audimax**

#### **Politische Wissenschaft im Magisterstudiengang:**

**Donnerstag, 07.04.2005, 13.15 - 14.00 Uhr, Audimax**

### **Diese Veranstaltungen werden wiederholt und vertieft:\***

#### **Politikwissenschaft im Diplomstudiengang:**

**Montag, 11.04.2005 um 08.00 bis 9.00 Uhr, KH, R. 2.011**

#### **Politische Wissenschaft im Magisterstudiengang:**

**Montag, 11.04.2005 um 09.00 bis 10.00 Uhr, KH, R. 2.011**

**\* In diesem Rahmen der Wiederholungsveranstaltungen findet auch die Gruppeneinteilung für die Lehrveranstaltung „Einführung in die Politische Wissenschaft“ statt (auch für Studierende im Lehramtsstudiengang für Gymnasien)!**

**Orientierungsveranstaltungen für die Absolventen der  
Zwischenprüfung und Diplomvorprüfung vom WS 2004/2005  
(Politische Wissenschaft im Hauptstudium):**

**Magister-Studiengang:    Dienstag, 12.04.2005, 14.00 - 14.45 Uhr, PSG II, R. 4.028**

**Diplom-Studiengang:     Dienstag, 12.04.2005, 15.00 - 15.45 Uhr, PSG II, R. 4.028**

**Alle Veranstaltungen beginnen pünktlich zur angegebenen Uhrzeit.**

Die Sprechstunden der Dozenten entnehmen Sie bitte unserer Homepage

<http://www.polwis.phil.uni-erlangen.de>

oder dem Anschlag am Schwarzen Brett  
des Instituts für Politische Wissenschaft, Kochstr. 4, Erlangen (4. Stock).

# VORLESUNGEN

## Grundlagen-Vorlesungszyklen

Prof. Dr. Stefan Fröhlich

Vorlesung: **Grundlagen der internationalen Politik I:  
Geschichte der Weltordnungsvorstellungen von den Anfängen bis zur  
Gegenwart**

Mittwoch, 10:15 - 11:45 Uhr, KH, H. 1.019

Beginn: 13.04.2005

Die Vorlesung ist Teil eines viersemestrigen Vorlesungszyklus zur Internationalen Politik, der bis zur Zwischenprüfung bzw. Diplomvorprüfung von den Studierenden gehört werden sollte.

Im ersten Teil des viersemestrigen Vorlesungszyklus wird die Geschichte der IB im Sinne einer Wissenschaftsgeschichte systematisiert bzw. periodisiert. Damit sollen die historischen und politischen Voraussetzungen der im zweiten Teil des Vorlesungszyklus zu behandelnden Theorien und Weltbilder vorgestellt und diskutiert werden. Zwar konnte in der Antike noch keine Theorie der IB entwickelt werden, da dies ein halbwegs stabiles Staatensystem und eine wechselseitige Abhängigkeit ihrer Mitglieder erfordert; dennoch ist der Rückgriff auf Aspekte der europäischen Antike und des Mittelalters als Vorgeschichte der IB und auf Autoren aus dieser Zeit als Vordenker essentiell für die Beschäftigung mit der Teildisziplin.

### Einführende Literatur (Auswahl):

Hans Fenske, Geschichte der Politischen Ideen. Von Homer bis zur Gegenwart, Frankfurt 1996.

Hans-Joachim Lieber, Politische Theorien von der Antike bis zur Gegenwart, Bonn 1993.

Ulrich Menzel/Katharina Varga, Theorie und Geschichte der Internationalen Beziehungen, Hamburg 1999.

John Baylis/Steve Smith, The Globalization of World Politics, Oxford 2001.

Mark Kauppi/Paul Viotti, The Global Philosophers. World Politics in Western Thought, New York-Oxford-Toronto 1992.

Torbjörn Knutsen, A History of International Relations Theory, Manchester-New York 1997.

Heinz Duchhardt/Franz Knipping, Handbuch der Geschichte der IB, Paderborn-München-Wien 1997 ff. Chris Brown/Terry Nardin/Nicholas Rengger, International Relations in Political Thought, Cambridge 2002.

Prof. Dr. Clemens Kauffmann

Vorlesung: **Hauptströmungen der politischen Philosophie I:  
Die griechische Antike**

Donnerstag, 10:15 - 11:45 Uhr, KH, H.2.011

Beginn: 14.04.2005

Die Vorlesung ist Teil des Vorlesungszyklus zur Politischen Theorie, der bis zur Zwischenprüfung bzw. Diplomvorprüfung von den Studierenden gehört werden sollte.

Gegenstand der Vorlesung sind die Ursprünge des westlichen politischen Denkens im archaischen Griechenland, die Begründung der klassischen politischen Philosophie in Athen sowie ihre Auffächerung und Ausweitung zur „Weltkultur“ im Hellenismus.

Der erste Teil wird anhand der archaischen und klassischen Dichtung, der Geschichtsschreibung, der vorsokratischen Philosophie, der sophistischen Rhetorik und der konkreten Entwicklung der Verfassungsbegrifflichkeit den Weg zur politischen und geistigen Situation im 5. Jahrhundert v. Chr. nachzeichnen, die man als das „Nadelöhr“ bezeichnet hat, „durch das die Weltgeschichte gehen mußte“ (Chr. Meier).

Der zweite Teil wird die Grundzüge der politischen Philosophie des Sokrates aus den Hauptquellen (Aristophanes, Platon, Xenophon, Aristoteles) rekonstruieren. Vor diesem Hintergrund sind weiterhin die politischen Grundprobleme und -begriffe zu entwickeln, die ungeachtet allen Bedeutungswandels das politische Verstehen bis heute mitbestimmen.

Die Veränderungen des politischen Denkens unter dem Eindruck Alexanders des Großen und der römischen Expansion im 2. Jahrhundert v. Chr. werden Gegenstand des dritten Teils der Vorlesung sein.

Im begleitenden Proseminar „Platon: *Politeia*, *Politikos*, *Nomoi*“ werden zentrale Aspekte des Vorlesungsstoffs vertieft diskutiert.

Einführende Literatur:

Fetscher, Iring; Münkler, Herfried (Hrsg.) (1993): Pipers Handbuch der politischen Ideen. 5 Bände. München: Zürich: Piper, 1993.

Horn, Christoph; Rapp, Christof (Hrsg.) (2002): Wörterbuch der antiken Philosophie. München: Beck, 2002.

Ottmann, Henning (2001): Geschichte des politischen Denkens. 4 Bände. Stuttgart; Weimar: Metzler, 2001. Band 1/1: Die Griechen: Von Homer bis Sokrates; Band 1/2: Die Griechen: Von Platon bis zum Hellenismus.

Strauss, Leo; Cropsey, Joseph (Hrsg.) (1987): History of Political Philosophy. Third Edition. Chicago and London: The University of Chicago Press 1987.

Prof. Dr. Roland Sturm/ Prof. Dr. Heinrich Pehe

Vorlesung: **Politische Systeme III:  
Politik in der Bundesrepublik Deutschland**

Dienstag, 10:15 - 11:45 Uhr, KH, H. 2.011

Beginn: 12.04.2005

Die Vorlesung ist Teil eines viersemestrigen Vorlesungszyklus zum politischen System der Bundesrepublik und zu Aspekten des Systemvergleichs, der bis zur Zwischenprüfung bzw. Diplomvorprüfung von den Studierenden gehört werden sollte.

Wir führen theoretisch und sodann durch die Behandlung ausgewählter Politikfelder in die Politikfeldanalyse und damit in materielle Politikbereiche, wie die Umweltpolitik, die Wirtschaftspolitik oder die Gesundheitspolitik, ein.

Literatur:

Heinrich **Pehle**/ Roland **Sturm**: Staatliche und suprastaatliche Steuerung und Problembearbeitung in ausgewählten Politikfeldern, in: Oscar W. **Gabriel**/ Everhard **Holtmann** (Hrsg.): Handbuch Politisches System der Bundesrepublik Deutschland, München/ Wien, 3. Aufl. 2005.

Göttrik **Wewer** (Hrsg.): Bilanz der Ära Kohl, Opladen 1998.

Christoph **Egle**/ Tobias **Ostheim**/ Reimut Zohlnhöfer (Hrsg.): Das rot-grüne Projekt. Bilanz der Bundesregierung Schröder 1998-2002, Wiesbaden 2003.

Paul **Sabatier** (Hrsg.): Theories of the Policy Process, Boulder (Col.) 1999.

Klaus **Schubert**/ Nils C. **Bandelow**: Lehrbuch der Politikfeldanalyse, München/ Wien 2003.

Prof. Thomas Philipp, Ph.D.

Vorlesung: **Die Großmächte und der Nahe Osten seit dem 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart**

Dienstag, 09:15 - 10:45 Uhr, KH, H. 1.022

Beginn: 12.04.2005

Spätestens seit Ausgang des 18. Jahrhunderts war der Nahe Osten von derartiger strategischer und bald auch wirtschaftlicher Bedeutung, dass die Großmächte ein ständiges, miteinander rivalisierendes Interesse an ihm hatten und sich oft genötigt sahen, direkt in die politischen Entwicklungen einzugreifen. In dieser Vorlesung sollen die wichtigsten Motive, Trends und Methoden dieser Einmischung diskutiert werden.

# Ü B U N G E N

Dr. Helmut Klumpjan

**Kurs: Begleitkurs für ausländische Studierende im Fach Politische Wissenschaft**

Dienstag, 18:15 - 19:45, PSG I, R. C 701

Beginn: 12.04.2005

Der Kurs verfolgt das Ziel, den ausländischen Studierenden unseres Instituts eine auf ihre spezifischen Bedürfnisse zugeschnittene fachliche Unterstützung bei der Bewältigung der Studienanforderungen zu bieten. Der scheinfreie Kurs findet auf freiwilliger Basis statt; eine Teilnahme wird zumindest den Studierenden der ersten beiden Semester jedoch nahegelegt.

Der Kurs hat kein vorgegebenes starres Programm, sondern versucht, so weit wie möglich auf die Wünsche der Teilnehmer einzugehen. Dies setzt allerdings auch eine gewisse Eigeninitiative im Hinblick auf Anregungen und Vorschläge voraus. Den Kursteilnehmern soll u.a. die Möglichkeit geboten werden, sich noch einmal Fachbegriffe und Zusammenhänge näher erläutern zu lassen, die von ihnen in den politikwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen bzw. bei der Lektüre nicht oder nur unzureichend verstanden worden sind; dies gilt natürlich auch für englische Fachtermini etc.. Ein weiteres Ziel des Kurses besteht darin, die Vorkenntnisdifferenzen zwischen den ausländischen und den deutschen Studierenden insbesondere im Hinblick auf die sozialkundlichen Grundlagen der Bundesrepublik Deutschland und die deutsche Gegenwartspolitik zu verringern, zumal in den Lehrveranstaltungen in der Regel ein Allgemeinwissen (beispielsweise im Hinblick auf fachnahe Begriffe wie etwa: Beamter, Angestellter, Notar, Zivis, Diäten, Bezirkstag, Hartz IV, etc.) vorausgesetzt wird, über das ausländische Studierende häufig noch nicht verfügen. Als "Aufhänger" hierfür empfiehlt sich die regelmäßige Besprechung der Presseberichterstattung über aktuelle Vorgänge der deutschen Politik. Dabei bietet sich den Teilnehmern zugleich die Gelegenheit, ohne Hemmschwelle das Diskutieren über politische Themen in deutscher Sprache einzuüben.

Im Hinblick auf die Gewährleistung einer gewissen Strukturierung des Kurses und auf die Ermöglichung einer systematischen Erarbeitung Erst- und Zweitsemester. Ausländische Studierende, insbesondere in höheren Semestern, können den Kurs jedoch bei Bedarf auch als eine Art öffentliche Sprechstunde nutzen, um sich Erläuterungen und Hilfestellungen zu ad hoc aufgetauchten fachlichen Fragen und Problemen zu holen, soweit diese prinzipiell auch für andere Studierende von Relevanz oder Interesse sein könnten.

Dr. Helmut Klumpjan

Übung: **Propädeutikum für Studierende der Politischen Wissenschaft**

Dienstag, 12:15 - 13:45 Uhr, PSG I, R. C 701

Beginn: 12.04.2005

Mit diesem Kurs wird die Zielsetzung verfolgt, interessierten Studierenden - vor allem der ersten beiden Semester - die Gelegenheit zu geben, grundlegende Fertigkeiten der Informations-Beschaffung und -Verarbeitung auf dem Gebiet der Geistes- und Sozialwissenschaften mit politikwissenschaftlichem Schwerpunkt zu erwerben. Es handelt sich um eine akademische Basiskompetenz, die auch für diejenigen von hohem Nutzen ist, die später einmal keine politikwissenschaftliche Tätigkeit im engeren Sinne ausüben werden. Diese Fertigkeiten lassen sich jedoch nur sehr bedingt durch die bloße Bereitstellung von Infos und Handouts vermitteln, sie bedürfen vielmehr der Einübung. Dem soll dieser praxisorientierte Kurs dienen. Auf der Basis der Erfahrungen, die bei einem ersten "Testlauf" vor zwei Semestern gemacht wurden, soll dem Kurs das nachfolgend aufgelistete Modul-Angebot zugrundegelegt werden; dabei bleibt es der Entscheidung der Kursteilnehmer überlassen, welche Module in welchem Umfang behandelt werden und ob evtl. noch weitere, hier nicht aufgeführte Punkte in das Programm aufgenommen werden.

Vorgeschlagene Themen-Module:

- Ortstermine UB und Institutsbibliothek: Präsentation fachspezifischer Nachschlagewerke und weniger bekannter allgem. Nachschlagewerke (Lexika, Bibliographien, Fachzeitschriften etc.);
- praktische Übungen zur themenorientierten Literatur-Recherche;
- Strategien zur Prüfungsvorbereitung;
- Grundfertigkeiten in der Erstellung graphischer Statistiken;
- Beachtenswertes bei der Erstellung von Textgliederungen;
- Grundprinzipien gängiger Schnellese-Techniken;
- Grundprinzipien gängiger Memorier-Techniken;
- Grundlagen des Mindmapping;
- rhetorische und didaktische Merkposten zum Referatsvortrag, inkl. Handouts; Beachtenswertes bei der Erstellung von Overhead-Folien sowie ggf. Kurzeinführung in das Powerpoint-System;
- fortgeschrittene Verfahren der Internet-Suche: Anwendung der Booleschen Operatoren; relevante Subject Guides; Metasearch-Engines; Invisible Net; Vor- und Nachteile diverser Suchmaschinen; Verlässlichkeits- und Manipulationsproblematik; effiziente Suchstrategien.
- Online Informationsbeschaffung: relevante Datenbanken u. Online-Kataloge; Bildungs-Server; freie Online-Fachlexika; e-libraries; Fachportale (PolitikON etc.); Zeitungs- und Zeitschriftenartikel-Suchdienste.

Ein regulärer Seminarschein wird nicht vergeben. Auf Wunsch kann jedoch (bei regelmäßiger Teilnahme und Erledigung der Übungen) zur Vorlage bei Bewerbungen etc. eine Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme an einem propädeutischen Kurs im Informationsmanagement ausgestellt werden. Wegen der Nutzung des CIP-

Übungsraumes muß die Teilnehmerzahl strikt begrenzt werden; ggf. müssen die verfügbaren Plätze ausgelost werden.

Michael Münter, M.A.

Lektürekurs: **Soziale Marktwirtschaft - Zur Ideengeschichte der deutschen Wirtschaftsordnung**

**Persönliche Anmeldung in meinen Sprechstunden  
oder per E-mail: [MLMUENTE@phil.uni-erlangen.de](mailto:MLMUENTE@phil.uni-erlangen.de)**

Donnerstag, 16:15 - 17:45 Uhr, PSG II, R. 5.012  
Beginn: 14.04.2005

Seit 1949 steht die Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland im Zeichen der Sozialen Marktwirtschaft. Die maßgeblichen, heute noch weiteren Kreisen bekannten Ideengeber dieser Wirtschaftsordnung waren Walter Eucken und Alfred Müller-Armack. Sie führten oftmals Ideen zusammen, die andere Wissenschaftler wie etwa Wilhelm Röpke, Alexander Rüstow oder Franz Böhm entscheidend mitentwickelt hatten. Gerade im Zeichen der Globalisierung und der weitreichenden Umbruchprozesse auch der deutschen Wirtschaft scheint es angezeigt, sich der Ideengeschichte der Sozialen Marktwirtschaft zuzuwenden, um die Grundlagen der deutschen Wirtschaftsordnung zu verstehen und die aktuellen Debatten einordnen zu können.

Diese Übung ist als reiner Lektürekurs angelegt, das heißt es wird keine Referate geben, sondern wir werden die gemeinsame Lektüre diskutieren. Zudem ist die Veranstaltung auch inhaltlich recht offen angelegt, d.h. es gibt Ideen des Dozenten für Lektüre und Themen, die aber in Absprache des Kurses jederzeit gerne von Seiten der Teilnehmer/innen verändert, ergänzt und/oder erweitert werden können. Meine Vorstellungen gehen derzeit dahin, folgende Aspekte zu behandeln: (1) Grundlegende Einflüsse für die Konzeption der Sozialen Marktwirtschaft wie etwa der (klassische) Liberalismus mit seinen verschiedenen Ausprägungen sowie die Katholische Soziallehre und andere ethische Grundlagen. (2) Wichtige Beiträge von Eucken, Müller-Armack, Röpke, Rüstow, Böhm u.a. (3) Vergleichende Analyse zentraler Kategorien wie etwa Staat/Staatsintervention, Markt/Selbstregulierung und soziale Aspekte sowie deren Umsetzung. (4) Aktuelle Versuche zur Neubegründung der Sozialen Marktwirtschaft.

Nachdem diese Veranstaltung als Übung konzipiert ist und daher keine Scheine, sondern nur Teilnahmebestätigungen ausgegeben werden können, sind die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme: Interesse am Thema, Diskussionsfreude und Diskussionsbereitschaft sowie die Fähigkeit und der Wille auch längere Texte zu lesen.

Einführende Literatur:

**Eucken**, Walter: Grundsätze der Wirtschaftspolitik, 6., durchgesehene Auflage, Tübingen 1990.

**Hohmann**, Karl u.a. (Hrsg.): Grundtexte der Sozialen Marktwirtschaft. Das Soziale in der Sozialen Marktwirtschaft, Stuttgart/New York 1988.

**Müller-Armack**, Alfred: Wirtschaftsordnung und Wirtschaftspolitik. Studien und Konzepte zur Sozialen Marktwirtschaft und zur Europäischen Integration, Freiburg 1966.

**Stützel**, Wolfgang u.a. (Hrsg.): Grundtexte der Sozialen Marktwirtschaft. Zeugnisse aus zweihundert Jahren ordnungspolitischer Diskussion, Stuttgart/New York 1981.

**P R O S E M I N A R E**

Proseminar: **Einführung in die Politische Wissenschaft**

Prof. Dr. Heinrich Pehle / Jörg Kohr, M.A. / Dr. Helmut Klumpjan / Dr. Hans-Jörg Sigwart

Montag 10:15 - 11:45 Uhr, KH, R. 0.024, PSG II, R. 5013 /

Donnerstag 16:15 - 17:45 Uhr, KH, R. 0.024

**Gruppeneinteilung: 11.04.2005 (s. unten)**

**Beginn: 14.04.2005 bzw. 18.04.2005**

Die Einführung in die Politische Wissenschaft ist eine 2-stündige Lehrveranstaltung, die sich an Studienanfänger richtet. Sie ist für alle Studierenden im Magister- und Diplomstudiengang sowie der Sozialkunde (LA Gymnasium) eine verbindliche Zulassungsvoraussetzung zur Zwischenprüfung bzw. Diplomvorprüfung. Wird keine Zwischenprüfung abgelegt, ist die Veranstaltung dennoch obligatorisch, wenn ein Hauptseminar in Politikwissenschaft absolviert werden soll.

Die Veranstaltung wird im SS 2005 in vier Parallelgruppen angeboten, von denen drei am Montag, eine am Donnerstag tagen.

Die Lehrveranstaltung wird begleitet von Tutorien, die ca. dreimal während des Semesters zusammenkommen. Der Besuch dieser Tutorien ist Pflicht.

Gemeinsame Lektüre wird während des Seminars ausgegeben.

**Bitte kommen Sie unbedingt zu den Wiederholungsveranstaltungen der Orientierungsveranstaltungen für Erstsemester:\***

**Politikwissenschaft im Diplomstudiengang:**

**Montag, 11.04.2005 um 08.00 bis 9.00 Uhr, KH, R. 2.011**

**Politische Wissenschaft im Magisterstudiengang:**

**Montag, 11.04.2005 um 09.00 bis 10.00 Uhr, KH, R. 2.011**

**\* In diesem Rahmen der Wiederholungsveranstaltungen findet die Gruppeneinteilung für die Lehrveranstaltung „Einführung in die Politische Wissenschaft“ statt (auch für Studierende im Lehramtsstudiengang für Gymnasien)!**

Dr. Dalal Arsuzi-Elamir

Proseminar: **Staatensystem und Nationalismus in der arabischen Welt**  
(Pol. Theorie)

Dienstag 16:15 - 17:45 Uhr, PSG II, R. 5.012

Beginn: 12.04.2005

Untersucht werden soll die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte des arabischen Nationalismus von einer kulturellen zu einer politischen Bewegung während des 19. und 20. Jahrhunderts. Ferner sollen die Ursachen für die Schwächung der panarabischen Idee zu Gunsten einer nationalterritorialen Staatlichkeit analysiert werden.

Schwerpunkt des Seminars wird der arabischen Nationalismus sein, in seinem Kampf gegen verschiedene Gegner - seien es türkische, französische, englische oder arabische konkurrierende Kräfte. Dabei wird die Differenzierung an der Peripherie und dem Zentrum besonders beachtet werden. (Die Texte sind in Deutsch übersetzt).

Spezifische Probleme, wie z.B. das Verhältnis zwischen Religion (Islam) und Nationalismus (Arabismus); Entwicklung von Sprache und Erziehung; die Rolle von partizipatorischer Politik im Nationalstaat oder die Rolle der sozialen Komponente, sollen auch anhand von Texten in Übersetzung behandelt werden.

Dr. Petra Bendel

Proseminar: **Migrationspolitik in Europa**

(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme)

Dienstag, 08:15 - 09:45 Uhr, PSG II, R.1.059

Beginn: 12.04.2005

Die Einwanderungspolitik ist in Deutschland mit Inkrafttreten des Zuwanderungsgesetzes zum 1. Januar 2005, aber auch in anderen europäischen Ländern in einem Umbruch begriffen. Die Mitgliedstaaten der Europäischen Union sind bestrebt, Zuwanderung aktiv zu gestalten und die Integration von Migranten zu fördern. Dabei stehen sich oft ganz unterschiedliche Konzepte von „Migration“ und „Integration“ gegenüber. Seit einigen Jahren werden viele dieser policies zusehends auf der Ebene der Europäischen Union koordiniert und harmonisiert.

Im ersten Teil unseres Seminars untersuchen wir die Entwicklung und Ausgestaltung der Migrationspolitik auf der Ebene der Europäischen Union: Wie und warum hat sich eine eigene europäische Migrationspolitik entwickelt? Was sind ihre Zielvorstellungen und Steuerungsinstrumente, und wie funktioniert sie? In einem Planspiel probieren wir mit verteilten Rollen aus, wie in Brüssel über Richtlinien zur Migrationspolitik verhandelt wird. Der zweite Teil des Seminars ist dem Vergleich der Migrations- und Integrationspolitik auf der Ebene ausgewählter Mitgliedstaaten gewidmet. Worin ähneln, worin unterscheiden sich diese, wie lassen sich ihre Auswirkungen beurteilen? Zur Umsetzung speziell des neuen Zuwanderungsgesetzes im Bereich „Integration“ wollen wir einen Experten aus dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge interviewen.

Arbeitstechnisch konzentrieren wir uns darauf, Referate ansprechend zu präsentieren und eigene Fragestellungen für Hausarbeiten zu entwickeln; Referat und Hausarbeit sind Voraussetzungen für einen Scheinerwerb im Teilbereich „Vergleich politischer Systeme“. Den Seminarplan erhalten Sie unter [www.regionalforschung-erlangen.de/Lehre](http://www.regionalforschung-erlangen.de/Lehre)

Dr. Petra Bendel

Proseminar: **Die Europäische Union: Institutionen und Prozesse**  
(Int. Politik)

Dienstag, 12:15 - 13:45 Uhr, KH, R. 0.024  
Beginn: 12.04.2005

Unser Proseminar untersucht die Europäische Union als politisches System. Es beleuchtet die Entwicklung und die Funktionsweise des europäischen Institutionensystems, seiner Akteure und ausgewählter Politikfelder. Dazu prüfen wir die wichtigsten Ansätze und Methoden, die uns die Politikwissenschaft bereitstellt, um das komplexe System der EU theoriegeleitet zu analysieren.

Arbeitstechnische Schwerpunkte sind die Präsentation von Referaten und die Entwicklung einer eigenen Fragestellung für eine Hausarbeit. Die Anfertigung eines Referats und einer Hausarbeit sind Voraussetzungen für einen Scheinerwerb im Teilbereich „Internationale Beziehungen“.

Den Seminarplan erhalten Sie unter [www.regionalforschung-erlangen.de/Lehre](http://www.regionalforschung-erlangen.de/Lehre)

Dr. Jürgen Dieringer

Proseminar: **Parlamentarismus in Europa**

(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme)

Blockveranstaltung:

Freitag, 29.04.2005, 11.00 - 15.00 Uhr, KH, R. 0.024

Freitag, 03.06.2005, 13.00 - 18.00 Uhr, KH, R. 0.024

Montag, 06.06.2005, 13.00 - 18.00 Uhr, Raum n.V.

Freitag, 01.07.2005, 13.00 - 18.00 Uhr, KH, R. 0.024

Montag, 04.07.2005, 13.00 - 18.00 Uhr, Raum n.V.

Der Parlamentarismus ist einer der Grundpfeiler unserer repräsentativen Demokratie. Gleichwohl scheinen die Volksvertretungen einen schleichenden Bedeutungsverlust zu erleiden. Das Verhältnis verschiebt sich zugunsten der Exekutive, zugunsten von Parteien und Koalitionsrunden, zugunsten internationaler Organisationen. Die Konsequenzen brachte schon Carl Schmitt auf den Punkt: "Die Diskussion entfällt, die Öffentlichkeit entfällt, der repräsentative Charakter des Parlaments und des Abgeordneten entfällt". Die Legislative verliert ihre Politikgestaltungskompetenz und wird weitestgehend auf ex post-Kontrolle von Regierungshandeln reduziert. Doch gibt es auch Reaktionsleistungen der Parlamente? Versuchen diese, dem schleichenden Machtverlust entgegenzuwirken?

Ausgehend von der sog. "Entparlamentarisierung" wird im Seminar, nach einem historischen Überblick und dem Versuch einer Typologisierung, auf den Bedeutungswandel der Legislative in Zeiten der Entstaatlichung, des Umbaus von Staatlichkeit und der Europäisierung politischen Entscheidens eingegangen. Untersucht werden unterschiedliche Parlamentstypen (Arbeitsparlamente, Redeparlamente), uni- und bikamerale Systeme und die Rolle zweiter Kammern, die institutionellen Binnenstrukturen (Fraktionen und das Ausschusswesen), die Europäisierung der Parlamentsarbeit, schliesslich das Europäische Parlament.

**Qualifikation**

Kontinuierliche, aktive Mitarbeit; Übernahme eines Referats; Multiple Choice-Test; Hausarbeit oder schriftliche Prüfung.

**Literatur zur Einführung**

Eine Literaturliste wird in der einführenden Sitzung ausgeteilt.

Prof. Dr. Stefan Fröhlich

Proseminar: **Entwicklung und Perspektiven der deutsch-französischen Beziehungen**  
(Int. Politik)

Dienstag 18:15 - 19:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn:12.04.2005

Mit der Osterweiterung und dem neuen Verfassungsvertrag durchlebt die EU derzeit eine Phase tiefgreifenden Wandels. Dies hat auch Auswirkungen auf das deutsch-französische Verhältnis, welches seit vielen Jahrzehnten der tragende Pfeiler des europäischen Integrationsprozesses ist. Bereits die Umwälzungen von 1989 erforderten von beiden Staaten eine Neudefinition ihrer Rollen in Europa. Nach den Terroranschlägen vom September 2001 werfen die neuen Herausforderungen darüber hinaus die Frage nach der geopolitischen Dimension des erweiterten Europa und seiner Rolle als globaler Akteur auf. In den vergangenen Jahren sind vor dem Hintergrund des mit der Osterweiterung verbundenen Reformdrucks vielfach Zweifel an der traditionellen Motorfunktion des Tandems aufgekommen. Das Seminar untersucht die Rolle Deutschlands und Frankreichs bei der Entwicklung tragfähiger Konzepte in den wesentlichen Bereichen des Integrationsprozesses:

1. Reform der Institutionen, 2. Finanzierung der erweiterten Union, 3. Koordinierung von europäischer Währungs- und nationaler Wirtschaftspolitik im Rahmen der Lissabon-Strategie, 4. Entwicklung der Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik, sowie 5. Entwicklung einer kohärenten Nachbarschaftspolitik. Abschließend hinaus wirft es die Frage nach möglichen Allianzen im erweiterten Europa jenseits der deutsch-französischen Achse auf.

Einführende Literatur:

Wichard Woyke, Deutsch-französische Beziehungen seit der Wiedervereinigung, Opladen 2000.

Adolf Kimmel, Die deutsch-französischen Beziehungen seit 1963, Opladen 2002.

Valerie Guérin-Sendelbach, Frankreich und das vereinigte Deutschland, Opladen 1999.

Britta Joerissen, Europäische Außenpolitik und nationale Identität, Münster 2003.

Joachim Schild, Deutsch-französische Beziehungen nach 40 Jahren Elysée-Vertrag, SWP-Studie 2003.

**Achtung:**

**Anmeldung bzw. Eintrag in die Seminar-/Themenliste im Sekretariat**

PD Dr. Mathias Hildebrandt

Proseminar: **Mittelalterliche Naturrechtslehren**  
(Pol. Theorie)

Montag 12:15 - 13:45 Uhr, KH, R. 0.024  
Beginn: 11.04.2005

Die Entwicklung des westlichen Naturrechtsdenkens ist ausschlaggebend geworden für die Entstehung des modernen Gedankens der Menschenrechte. Hierbei spielen nicht nur die antiken und modernen Denker eine herausragende Rolle, sondern auch die mittelalterlichen Quellen leisteten entscheidende Beiträge.

In einem ersten Teil wird sich das Seminar zunächst mit dem jüdischen Gesetzesbegriff auseinandersetzen und dessen Transformation durch die kulturelle Begegnung mit der griechischen Philosophie und dem römischen Rechtsdenken im frühen Christentum nachgehen. Im zweiten Teil werden anschließend die hochmittelalterlichen Weiterentwicklungen des Naturrechtsdenkens insbesondere unter dem Einfluss der arabisch-muslimischen Vermittlung aristotelischer Schriften rekonstruiert werden. Ein abschließender dritter Teil wird sich mit den Veränderungen des naturrechtlichen Denkens in Renaissance und Reformation auseinandersetzen, die die Grundlagen für die moderne Transformation des Naturrechts in die Menschenrechte gelegt haben.

Grundlage des Seminars wird ein von mir zusammengestellter Reader mit den einschlägigen Texten sein, der zu Seminarbeginn verteilt wird.

Einführende Literatur:

Tierney, Brian: The idea of natural rights : studies on natural rights, natural law and church law 1150 - 1625, Atlanta 1997.

Brett, Annabel S.: Liberty, right and nature : individual rights in later scholastic thought, Cambridge 1997.

Tuck, Richard: Natural rights theories : their origin and development, Cambridge 1989.

Johnson, Harold (ed.): The Medieval Tradition of Natural Law, Kalamazoo 1979.

Prof. Dr. Clemens Kauffmann

Proseminar: **Platon: Politeia, Politikos, Nomoi**  
(Pol. Theorie)

Donnerstag, 14:15 - 15:45 Uhr, KH, R. 0.024  
Beginn: 14.04.2005

Der politische Platonismus ist eine bis heute philosophisch maßgebliche wie politisch einflußreiche Strömung des politischen Denkens. Gerade seines Einflusses wegen ist er zugleich umstritten, wie die jüngsten Auseinandersetzungen um den amerikanischen Neokonservatismus gezeigt haben. Grundlage jeder Auseinandersetzung im Rahmen der politischen Philosophie und Ideengeschichte sollte jedoch ein genaues Textstudium sein.

Das Proseminar gilt der sorgfältigen Lektüre und Analyse von Platons Hauptschriften im Bereich der politischen Philosophie. Gegenstand sind drei Dialoge aus der mittleren und späten Phase: die „Politeia“ (Über die Verfassung), der „Politikos“ (Über den Staatsmann) und die „Nomoi“ (die Gesetze). Dabei werden sowohl die grundsätzlichen philosophischen Thesen analysiert wie die entwicklungsgeschichtlichen Fragen untersucht. Das vermittelt zudem die methodischen Grundsätze der Quellenarbeit und führt kritisch in Grundpositionen der heutigen Platondeutung ein.

Im Proseminar kann ein Schein für das Teilgebiet „Politische Theorie“ erworben wie auch die Studienbegleitende Fachprüfung im Diplomstudiengang abgelegt werden. Voraussetzungen zum Scheinerwerb sind die Übernahme eines *Kurzreferats* der zentralen Thesen *eines* Aufsatzes (schriftlich und mündlich, maximal 15 Minuten, die Themen werden von Woche zu Woche vergeben), die erfolgreiche Teilnahme an einer Abschlußklausur sowie die regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung der Sitzungen.

Der parallele Besuch der Vorlesung „Hauptströmungen der Politischen Philosophie I: Die griechische Antike“ wird angeraten.

#### Basis-Literatur:

Platon: Politeia. In: ders.: Sämtliche Werke, Band 3. Übersetzung Friedrich Schleiermacher. Hrsg. von W. F. Otto u. a. Reinbek: Rowohlt, Erstauflage 1958. (inzwischen auch als Sämtliche Werke, Band 2; Rowohlts Enzyklopädie).

Platon: Platonis Opera. Recognovit Brevique Adnotatione Critica Instruxit Ioannes Burnet. Tomus IV: Oxford: Clarendon, 1910.

Dr. Helmut Klumpjan

Proseminar: **Tocqueville und die amerikanische Demokratie**  
(Pol. Theorie/ Geistesgeschichte) (für Anfänger geeignet)  
- Nordamerika-Schwerpunkt -

Montag, 18:15 - 19:45 Uhr, KH, R. 0.024  
Beginn: 11.04.2005

Der zweibändige Reisebericht, den der junge französische Adelige Alexis de Tocqueville über seine 1830 unternommene Amerikareise erstellte, wurde bereits bei seiner Veröffentlichung ein sensationeller Erfolg und blieb bis heute ein sozialwissenschaftlicher Klassiker. Obwohl von der Empirie her methodologisch keineswegs unproblematisch, stellt das Buch doch eine der scharfsinnigsten Deutungen der amerikanischen Demokratie in der Phase ihrer Fundamentaldemokratisierung unter der Präsidentschaft Jackson dar. Als besonders einflußreich erwies sich dabei die These des Autors, die amerikanische Demokratie nehme die zukünftige gesellschaftliche Entwicklung Frankreichs bzw. Europas und der Welt vorweg. Wenngleich der Entwicklungstrend zur Demokratie in Tocquevilles Augen unaufhaltsam war, so war er für ihn doch alles andere als unproblematisch, da er seiner Einschätzung nach zu einer Atomisierung der Gesellschaft führte, von einem Trend zu Nivellierung und Konformismus begleitet war und eine Dominanz der Gleichheit auf Kosten der Freiheit bewirkte. Aus dieser Analyse ergab sich für Tocqueville die politikwissenschaftliche Fragestellung, ob, inwieweit und wodurch diese Entwicklung noch in positiver - die Freiheit sichernder - Richtung zu beeinflussen sei.

Ziel des Seminars ist es, Tocquevilles Skizze der amerikanischen Demokratie durch die kritische Lektüre repräsentativer Textauszügen kennenzulernen (wobei als gemeinsame Grundlage die im Reclam-Verlag als Nr. 8077 unter dem Titel "Über die Demokratie" erschienene Übersetzungsauswahl fungieren soll) und unter demokratietheoretischen Aspekten zu analysieren. Zur Abrundung soll noch ein Blick auf seine Frankreichstudie "L'Ancien Régime et la Révolution" von 1856 geworfen werden, in der Tocqueville seine bemerkenswerte These von der unaufhaltsam wachsenden, zentralisierenden Macht des Staatsapparates formulierte.

Zu Semesterbeginn wird ein Handapparat aufgestellt werden. Literaturempfehlungen erfolgen in der konstituierenden Sitzung. Scheinerwerb im Regelfall durch mündliches Referat plus schriftliche Hausarbeit oder Klausur. Wer sein Thema bereits in den Semesterferien bearbeiten möchte, möge sich noch vor Ende der laufenden Vorlesungszeit bei mir melden.

Dr. Helmut Klumpjan

Proseminar: **Politik und Gesellschaft in den Benelux-Staaten**  
(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme)

Mittwoch, 12:15 - 13:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 13.04.2005

Der Schwerpunkt des Proseminars wird bei der Behandlung der Niederlande und Belgiens liegen; Luxemburg wird nur marginale Berücksichtigung finden. Die beiden erstgenannten Länder sind unter politikwissenschaftlichen Gesichtspunkten vor allem als Beispiele für die Funktionsweise von politischen Systemen in hochgradig fragmentierten Gesellschaften von Interesse (B: Sprachengegensatz, nachrangig auch weltanschauliche Konfliktlinien; NL: religiös-weltanschauliche Spaltungslinien). Auf der politisch-institutionellen Ebene hat die Fragmentierung dabei u.a. im Parteiensystem ihren Niederschlag gefunden. Der Zusammenhalt der fragmentierten Gesellschaften wurde nicht zuletzt durch die Entwicklung eines besonderen - konkordanzdemokratisch-konsozialen - Politikstils ermöglicht.

Trotz zahlreicher Gemeinsamkeiten - die sich u.a. aus den besonderen Funktionsbedingungen eines Kleinstaats ergeben - zeichnen sich die beiden Länder durch beträchtliche Unterschiede im politischen System sowie in der politischen Kultur aus. Im Seminar sollen nach einem Überblick über den institutionellen Rahmen (Grundstruktur einer parlamentarisierten konstitutionellen Monarchie) exemplarisch einige der Besonderheiten fokussiert werden: Auf der institutionellen Ebene in den Niederlanden z.B. die Rolle des Sozial-Ökonomischen Rates; in Belgien vor allem der erst gegen Ende des 20. Jh. eingeführte - von seinen Kritikern als vorprogrammierter Übergang in die Zerstörung der staatlichen Einheit angesehene - labyrinthartig komplexe Föderalismus.

Auf der Ebene der politischen Kultur ist in den Niederlanden zum einen das Aufbrechen der überkommenen "verzuiling" (Fragmentierung des Systems in "Säulen", also national integrierte Parallelgesellschaften sui generis) und deren Ersetzung durch eine Fragmentierung in desintegrierte ethnische Parallelgesellschaften von Interesse; zum anderen auch die durch die politischen Morde an den Gesellschaftsprovokateuren Pim Fortuyn und Theo van Gogh deutlich gewordene Krise des gemeinwohlorientiert-konsensuellen "Polder-Modells" und der mit diesem verbundenen "gedoogbeleid"-Praxis einer dauerhaften Duldung von Rechtsverstößen. Im Hinblick auf das skandalgeschüttelte Belgien bieten sich u.a. die Frage nach den landesspezifischen Wurzeln der tiefgreifenden Krise der öffentlichen Moral (wie sie etwa in den Affären Cools und Dutroux erkennbar wurde) sowie nach den Ursachen für das Anwachsen des flämischen Rechtsradikalismus (Vlaams Belang / vorm. Vlaams Blok) zur Thematisierung an.

Zu Semesterbeginn wird ein Handapparat mit Standard-Literatur aufgestellt werden. Niederländische bzw. französische Lesefertigkeiten sind von Vorteil, aber keine Zulassungsvoraussetzung. Hinweise zur Basislektüre werden in der konstituierenden Sitzung gegeben. Scheinerwerb im Regelfall durch mündliches Referat plus schriftliche

Hausarbeit oder Klausur. Wer sein Thema bereits in den Semesterferien bearbeiten möchte, möge sich noch vor Ende der laufenden Vorlesungszeit bei mir melden.

Michael Münter, M.A.

Proseminar: **Politische Wirtschaftslehre**

(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Politik und Wirtschaft)

**- Liste zum Eintragen im Sekretariat -**

Montag 08:15 - 09:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 18.04.2005

Die Wirtschaftspolitik in der Bundesrepublik Deutschland steht seit mehr als 50 Jahren im Zeichen des Konzepts der Sozialen Marktwirtschaft. Dabei ist diese Ordnung stets in unterschiedlicher Weise interpretierbar gewesen und auch interpretiert worden.

Das angebotene Proseminar bietet eine Einführung in das Verhältnis von Staat, Politik und Wirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland. Es werden zunächst die wichtigsten Etappen der Entwicklung der Sozialen Marktwirtschaft betrachtet und analysiert. Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns zentralen aktuellen Herausforderungen der Wirtschafts- und Sozialpolitik in Deutschland zuwenden, wie etwa der Staatsverschuldung und der Arbeitslosigkeit. Darüber hinaus werden auch Akteure und Institutionen wie die Europäische Zentralbank, das Bundeskartellamt und die Wirtschaftsverbände behandelt.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit am Seminar, Übernahme eines Referats sowie Hausarbeit oder Klausur. Referatsthemen können schon in den Feriensprechstunden vergeben werden. Einige Sitzungsthemen werden in Arbeitsgruppen erarbeitet.

Einführende Literatur:

**Altmann**, Jörn: Wirtschaftspolitik. Eine praxisorientierte Einführung, 7., erweiterte und völlig überarbeitete Auflage, Stuttgart 2000.

**Lampert**, Heinz/ Albrecht Bossert: Die Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der Europäischen Union, 15. völlig überarbeitete Auflage, München 2004 (Zur Anschaffung empfohlen, 12,50 ).

**Steingart**, Gabor: Deutschland. Der Abstieg eines Superstars, 8. Auflage, München 2004.

**Sturm**, Roland: Politische Wirtschaftslehre, Opladen 1995.

Michael Münter, M.A.

Proseminar: **Das politische System Großbritanniens**  
(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme)  
**Persönliche Anmeldung in meinen Sprechstunden**  
oder per E-mail: [MLMUENTE@phil.uni-erlangen.de](mailto:MLMUENTE@phil.uni-erlangen.de)

**Donnerstag, 12:15 - 13:45 Uhr, KH, R. 0.024**  
**Beginn: 14.04.2005**

**Die Betrachtung und Analyse des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland ist stets ein wichtiger Gegenstand der vergleichenden Politikwissenschaft in Deutschland gewesen und mit der angebotenen Veranstaltung soll an diese Tradition angeknüpft werden.**

**Das Proseminar bietet eine grundlegende Einführung in das Regierungssystem Großbritanniens. Es gliedert sich in zwei große Abschnitte. In einem ersten Teil werden wir uns unter der Überschrift „Grundlagen“ zentralen Institutionen und Verfahren zuwenden, so etwa dem Unter- und Oberhaus, der britischen Regierung und Verwaltung, den politischen Parteien sowie den Wahlen und Wahlsystemen. Im zweiten Abschnitt richten wir den Blick auf einzelne Politikfelder, wobei neben der Bildungs- und Gesundheitspolitik, die Verfassungspolitik einen Schwerpunkt bilden wird.**

**Themenübergreifend werden wir versuchen, eine Bilanz der ersten beiden Wahlperioden der Regierung Blair zu ziehen, sowohl in Bezug auf die Politikinhalte wie auch auf die Veränderung von Institutionen und Verfahren.**

**Voraussetzungen für den Scheinerwerb:**

**Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit am Seminar, Übernahme eines Referats sowie Erstellen einer Hausarbeit. Referatsthemen können schon in den Feriensprechstunden vergeben werden.**

**Das Interesse an und die Fähigkeit zur Lektüre auch längerer Texte in englischer Sprache ist für einen erfolgreichen Seminarverlauf unerlässlich. Mehr als 90% der Literatur des Seminars werden in englischer Sprache sein.**

**Einführende Literatur:**

**Becker, Bernd:** Politik in Großbritannien. Einführung in das politische System und Bilanz der ersten Regierungsjahre Tony Blairs, Paderborn u.a. 2002.

**Dunleavy, Patrick u.a. (Hrsg.):** Developments in British Politics 7, Basingstoke 2003.

**Ludlum, Steve/Martin J. Smith (Hrsg.):** Governing as New Labour. Policy and Politics under Blair, Basingstoke 2004.

**Sturm, Roland:** Das politische System Großbritanniens, in: Wolfgang Ismayr (Hrsg.): Die politischen Systeme Westeuropas, 3. aktualisierte und überarbeitete Auflage, Opladen 2003, S. 225-262.

**Trench, Alan (Hrsg.):** Has Devolution Made a Difference? The State of the Nations 2004, Exeter 2004.

Prof. Dr. Heinrich Pehle

Proseminar: **Verfassungsgerichtsbarkeit und politischer Prozess**  
(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Pol. System der BRD)

Donnerstag, 08:15 -09:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 14.04.2005

Ohne eine Beschäftigung mit der Verfassungsgerichtsbarkeit ist ein angemessenes Verständnis der Funktionsweise unseres politischen Systems nicht denkbar. Im Proseminar sollen deshalb die Funktionen und Kompetenzen des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) und die „Spielregeln“, an denen es sich orientieren muss, herausgearbeitet und diskutiert werden. Darauf basierend können dann die Beiträge analysiert werden, die das BVerfG für die politischen Entscheidungsprozesse in den verschiedensten Politikfeldern und politischen Arenen geleistet hat: Machen die Karlsruher Richter tatsächlich Politik?

Literaturhinweis:

Zum Einlesen in die Materie hervorragend geeignet ist das sehr lesbar geschriebene und im besten Sinne „unterhaltende“ Buch von Uwe Wesel: Der Gang nach Karlsruhe: Das Bundesverfassungsgericht in der Geschichte der Bundesrepublik, München 2004 (es findet sich im Handapparat des Einführungskurses).

Bitte melden Sie sich ab entweder in einer meiner Sprechstunden oder per E-Mail ([hrpehle@phil.uni-erlangen.de](mailto:hrpehle@phil.uni-erlangen.de)) zum Seminar an. Themen können in der Sprechstunde ab sofort vergeben werden.

Prof. Thomas Philipp, Ph.D.

Proseminar: **Ethnische und religiöse Minoritäten in islamischen Reichen und modernen Nationalstaaten**

(MAG: Pol.. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme)

Mittwoch, 14:15 - 15:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 13.04.2005

Das Verhältnis zu Minoritäten erweist sich oft als Prüfstein für die von der Gesamtgesellschaft als verbindlich anerkannte Werte. Anhand einer geschichtlichen Analyse sollen folgende Themenkreise erörtert werden: Verhältnis des Islams zu Nicht-Muslimen; die Rolle ethnischer Minoritäten und heterodoxer Sekten im Islam; die innere Entwicklungsmöglichkeit einzelner Minoritäten; die Rolle des Nationalismus in der Umformung einiger Minoritäten; Auflösung anderer und Schaffung neuer Minderheiten.

Dr. Mathias Riedl/ Dr. Christoph Schumann

Proseminar: **Ibn Khaldun: Politik und Geschichte im Islam**  
(Pol. Theorie / SMVO)

Dienstag 18:15 - 19:45, Bismarckstr. 8, R. 2.104

Beginn: 12.04.2005

Ibn Khaldun wird heute als einer der wichtigsten Denker in der islamischen Geschichte angesehen. Seine Bedeutung erstreckt sich insbesondere in die Bereiche politische Philosophie, Geschichte und Gesellschaftswissenschaft. Gegenstand des Seminars ist die gemeinsame Lektüre und Diskussion zentraler Passagen seines Hauptwerkes, der *Muqaddima*. Dabei ist es Ziel, zentrale Konzepte wie Zivilisation, Religion, Geschichtsprozess und Politik herauszuarbeiten. Darüber hinaus soll auch auf die Rezeption Ibn Khalduns im modernen arabischen Denken eingegangen werden.

Gute Englischkenntnisse sind Teilnahmevoraussetzung; Arabischkenntnisse sind erwünscht, aber nicht erforderlich.

**Lektüreprüfungen für die Vorbereitung:**

1. Antony Black: *The History of Islamic Political Thought. From the Prophet to the Present*. Edinburgh 2001.
2. Bassam Tibi: Politisches Denken im klassischen und mittelalterlichen Islam, in: Iring Fetscher/Herfried Münkler (Hrsg.): *Pipers Handbuch der Politischen Ideen*, Bd. 2, München/Zürich 1993, S. 87-140.
3. Muhsin Mahdi: *Ibn Khaldun's Philosophy of History*, London 1957.

Dr. Christoph Schumann

Proseminar: **Der lange Weg nach Westen: Außenpolitik und Gesellschaftsstruktur im Osmanischen Reich und der Türkischen Republik**  
(Int. Politik / SMVO)

Mittwoch, 16:15 - 17:45, KH, R. 0.024

Beginn: 13.04.2005

Ziel des Seminars ist es, die Außenpolitik der Türkischen Republik in ihrem sozialen Kontext zu untersuchen. Die Ursprünge dieser Problematik im Osmanischen Reich werden kurz beleuchtet werden, aber der Schwerpunkt des Seminars liegt im 20. Jahrhundert. Seit den Anfängen der Republik war es nicht allein die Regierung, die die Außenpolitik bestimmte. Unterschiedliche gesellschaftliche Segmente, Organisationen, Parteien und Institutionen hatten ihre je eigenen außenpolitischen Vorstellungen und versuchten, diese auch umzusetzen. In allen Fällen waren und sind diese außenpolitischen Orientierungen mit darüber hinausgehenden sozialen und kulturellen Reformprojekten verbunden. In diesem Sinne hat eine pro-westliche Ausrichtung andere gesellschaftspolitische Implikationen als eine pan-islamische oder ein pan-turkistische Orientierung. In den letzten Jahrzehnten macht sich die türkische Diaspora als ein zusätzlicher Akteur bemerkbar.

**Lektüreempfehlungen für die Vorbereitung:** 1. Lewis Bernard: The Emergence of Modern Turkey, Oxford<sup>2</sup> 1965; 2. Matthes Buhbe: Türkei. Politik und Zeitgeschichte, Opladen 1996; 3. Udo Steinbach: Die Türkei im 20. Jahrhundert. Schwieriger Partner Europas, Bergisch Gladbach: Gustav Lübbe Verlag 1996.

David Siroky

Proseminar: **The Empirical Study of International Politics**  
(Int. Politik / Sprachschein)

Mittwoch, 18:15 - 19:45, KH, R. 0.024

Beginn: 13.04.2005

This seminar is an attempt to acquaint you with the empirical study of international relations, with a particular focus on the quantitative literature on conflict and war. As that literature is far too voluminous to cover in a single semester, this seminar presents a (non-random) sample.

Discussions will cover the possibilities and limits of the models and the methods employed in the literature to advance our current understanding and to contribute to the cumulation of disciplinary knowledge. Readings will stretch from the early empiricists such as Richardson and Wright to contemporary practitioners such as Braumoeller and Signorino.

Prof. Dr. Roland Sturm

Proseminar: **Politische Wirtschaftslehre**  
(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Politik und Wirtschaft)  
**- Liste zum Eintragen im Sekretariat -**

Montag, 14:15 - 15:45 Uhr, KH, R. 0.024  
Beginn: 11.04.2005

Einführung in die Entwicklung des Verhältnisses von Staat und Wirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland. Neben wirtschaftspolitischen Weichenstellungen seit der Nachkriegszeit werden ungelöste wirtschaftliche Strukturprobleme, wie die Staatsverschuldung oder die Probleme des Standorts Deutschland, thematisiert. Das Seminar beschäftigt sich auch mit wichtigen wirtschaftspolitischen Institutionen und Akteuren, wie der Europäischen Zentralbank und dem Bundeskartellamt.

Die Themenliste für Referate hängt am Schwarzen Brett (Raum 4.032) aus. Themen für Referate können ab sofort in der Sprechstunde übernommen werden.

Literatur:

Uwe **Andersen** (Hg.): Soziale Marktwirtschaft: Stagnation, Umbau oder Neubeginn?, in: Politische Bildung, Jg. 28, 1995, Heft 3.

Nils **Goldschmidt** u.a. (Hg.): Die Zukunft der sozialen Marktwirtschaft: Sozialethische und ordnungsökonomische Grundlagen, Tübingen 2004.

Lars-Hendrik **Höller** (Hg.): Die soziale Marktwirtschaft in der neuen Weltwirtschaft, Berlin 2001.

Roland **Sturm**: Politische Wirtschaftslehre, Opladen 1995.

Prof. Mark R. Thompson, Ph.D.

Proseminar: **American Politics in Comparative Perspective**

(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme / Sprachschein)

- Nordamerika-Schwerpunkt -

Dienstag 12:15 - 13:45 Uhr, PSG II, R. 5.013

Beginn: 12.04.2005

This seminar examines influential comparative perspectives on American politics. It explores the claim of "American exceptionalism" within this context of comparison. How different are American politics and society really? To what can they be legitimately compared? Students will be asked to consider critically and compare various interpretations of US politics in their efforts to develop their own perspective.

Literature: Huntington, Samuel P., 1981: *American Politics: The Promise of Disharmony* (Cambridge: The Belknap Press of Harvard University).

Kagan, Robert, 2002: "Power and Weakness," Policy Review, No. 113.

Lösche, Peter, 1989: *Amerika in Perspektive: Politik und Gesellschaft in den Vereinigten Staaten* (Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft).

Schafer, Brian (ed.), 1991: *Is America Different? A New Look at American Exceptionalism* (Oxford: Clarendon Press).

Wilson, Graham K., 1998: *Only in America? The Politics of the United States in Comparative Perspective* (Chatham, New Jersey: Chatham House).

Dr. Petra Zimmermann-Steinhart.

Proseminar: **Formen der politischen Beteiligung in der Bundesrepublik**  
(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Pol. System der Bundesrepublik  
Deutschland)

Dienstag, 16:15 - 17:45 Uhr, KH, R. 0.024  
Beginn: 12.04.2005

Das Seminar beschäftigt sich mit politischen Partizipationsformen im durch die repräsentative Demokratie geprägten politischen System der Bundesrepublik Deutschland. Es wird untersucht, welche Möglichkeiten und Formen der politischen Beteiligung auf den jeweiligen politischen Ebenen der Bundesrepublik zur Verfügung stehen und welchen Einfluss die Bürger durch die Wahrnehmung dieser unterschiedlichen Formen auf politische Willensbildungsprozesse und Entscheidungen ausüben können.

**Voraussetzungen zum Scheinerwerb:**

- Regelmäßige, **aktive** Teilnahme
- Gestaltung einer Sitzung (Referat oder vergleichbare Leistung)
- Hausarbeit

**Anmeldung:**

Eintragung in die Liste, die an meiner Tür aushängt. Die Teilnahme ist auf 25 Studierende beschränkt.

**Literatur:**

Eine ausführliche Literaturliste steht im März zur Verfügung.

**Einführende Literatur (zur Anschaffung empfohlen):**

**Bertelsmann Stiftung (Hrsg.)** (2004). Politische Partizipation in Deutschland. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

**Sturm, Roland/ Zimmermann-Steinhart, Petra** (2005). Föderalismus eine Einführung. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft.

## **Mittelseminar**

Dr. Petra Zimmermann-Steinhart

Mittelseminar: **Präsidentenwahlen in den USA**  
(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme  
- Nordamerika-Schwerpunkt -

Montag, 16:15 - 17:45 Uhr, KH, R. 0.024  
Beginn: 11.04.2005

Das Seminar beschäftigt sich mit den Besonderheiten des US-amerikanischen Präsidentschaftswahlkampfes. Der Fokus liegt hierbei auf der Frage, weshalb Amtsinhaber wiedergewählt bzw. abgewählt werden. Wir werden versuchen, die Frage nach Wiederwahl beziehungsweise Abwahl des Amtsinhabers anhand von zuvor aufgestellten Kriterien vergleichend zu beantworten. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf den Wahlkämpfen von Bill Clinton und John Kerry beziehungsweise der beiden wiederantretenden Präsidenten George Bush sen. und George Bush jun.

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende im Grundstudium beziehungsweise an Studierende im Hauptstudium. Kenntnisse der vergleichenden Methode sowie gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung zur Teilnahme. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen in der Lage sein, englischsprachige Texte problemlos zu bearbeiten.

**Anmeldung:** Persönliche Anmeldung in den Feriensprechstunden. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studierende begrenzt.

### **Voraussetzungen für den Scheinerwerb (Proseminarschein):**

- Regelmäßige, **aktive** Teilnahme
- Gestaltung einer Sitzung (Referat oder vergleichbare Leistung)
- Hausarbeit

### **Literatur:**

Eine ausführliche Literaturliste steht ab März zur Verfügung.

### **Einführende Literatur (zur Anschaffung empfohlen):**

**Lösche, Peter/ Loeffelholz, Hans Dietrich von** (Hrsg.) (2004). Länderbericht USA. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 4. Auflage.

## **Hauptseminare**

Prof. Dr. Stefan Fröhlich

Hauptseminar: **Perspektiven für die Europäische Union nach der Erweiterung**  
(Int. Politik)

Dienstag 14:15 - 15:45 Uhr, PSG II, R. 5.054

Beginn: 12.04.2005

Das Seminar beschäftigt sich mit den zentralen Themenbereichen/Herausforderungen der EU nach der im Mai 2004 vollzogenen großen Erweiterungsrunde und dem vom Europäischen Rat verabschiedeten neuen Verfassungsvertrag der Union: 1. Reform der Institutionen; 2. Gemeinsame Anstrengungen von Kommission und den Mitgliedstaaten zur Erreichung der Lissabon-Ziele zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der EU; 3. Frage nach dem Finanzrahmen (Agenda 2007); 4. Entwicklung der Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik; 5. Entwicklung einer kohärenten Vorstellung von den künftigen Grenzen der EU.

**Achtung: Persönliche Anmeldung in den beiden letzten Sprechstunden des Wintersemesters.**

**Literatur und Seminarplan folgen gesondert im Handapparat im Laufe der vorlesungsfreien Zeit**

Prof. Dr. Stefan Fröhlich

Hauptseminar: **Amerikanische Weltordnungsvorstellungen**  
(Int. Politik)

Mittwoch 08:15 - 09:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 13.04.2005

Washingtons Außenpolitik wird von jeher von drei Grundprämissen bestimmt: der globalen Machtverteilung; der ihr entsprechenden Selbsteinschätzung der USA; und ihrem daraus resultierenden weltweiten Führungsanspruch und –willen. Nur die USA verfügen sowohl über das militärische wie auch politische und wirtschaftliche Potenzial, das sie zur herausragenden Zentralmacht erhebt. Die sicherheitspolitische Dominanz wird dabei einzig relativiert durch die politische und ökonomische Eingebundenheit in einen multilateralen Ordnungsrahmen, dem man sich von Zeit zu Zeit entzieht oder den man zur Durchsetzung eigener Interessen instrumentalisiert. Aus diesem Grundmuster lässt sich in der Diskussion über die amerikanische Außenpolitik ein abstrakter Kern ableiten, ob diese jeweils stärker von Interessen oder Werten, Idealismus oder Realismus geprägt wird. Tatsächlich oszilliert amerikanische Außenpolitik traditionell um beide Pole. Das Seminar analysiert diese These anhand verschiedener Weltordnungskonzepte, wie sie von Politikern und Analytikern amerikanischer Außenpolitik von den Anfängen bis zur Gegenwart entwickelt wurden.

**Achtung: Persönliche Anmeldung in den beiden letzten Sprechstunden des Wintersemesters.**

**Literatur und Seminarplan folgen gesondert im Handapparat im Laufe der vorlesungsfreien Zeit**

Priv.Doiz. Dr. Dagmar Hellmann-Rajanayagam

Hauptseminar:     **Die Göttin und die Politikerin:**  
                  **Wahrnehmung weiblicher Herrschaft in Asien**  
                  (Vergleich pol. Systeme)

Donnerstag, 16:15 - 17:45 Uhr, KH, R. 1.020

Beginn: 14.04.2005

PD Dr. Mathias Hildebrandt

Hauptseminar: **Religionsgespräche im Mittelalter**  
(Pol. Theorie)

Donnerstag, 18:15 - 19:45 Uhr, KH, R. 0.024  
Beginn: 14.04.2005

Im Zuge der zunehmenden Globalisierung der Welt und dem dadurch verstärkten Kontakt verschiedener Kulturen und Religionen werden seit ca. zwei Jahrzehnten der Dialog der Kulturen bzw. der Dialog der Religionen als ein probates Mittel gesehen, die dem verstärkten Kulturkontakt inhärenten Konfliktpotenziale zu mildern und über einen interkulturellen und interreligiösen Verständigungsprozess zur Erhaltung bzw. Gewinnung des Weltfriedens beizutragen.

Allerdings wird sich dieses Seminar nicht mit den gegenwärtigen Religionsgesprächen auseinandersetzen, sondern diese jüngste Entwicklung zum Anlass nehmen, die kaum beachtete Tradition religiöser Dialoge in der europäischen Geschichte anhand der Religionsdialoge des Mittelalters zu untersuchen. Denn im Mittelalter bildeten (fiktive) Religionsdialoge ein eigenständiges Genre innerhalb der politischen Theologie und Philosophie, die ganz erheblich zur Rezeption der aristotelischen Philosophie über die arabisch-muslimische Vermittlung in die christliche Theologie beitrug und somit die Herausbildung der europäischen aufklärerischen Philosophie mit vorbereitete.

In diesem Seminar werden wir die Entwicklung dieser Religionsdialoge unter Berücksichtigung der historischen kulturellen Austausch- und Anverwandlungsprozesse anhand einschlägiger mittelalterlicher Texte (in deutscher Übersetzung) rekonstruieren.

Einführende Literatur:

Lewis, Bernard (Hrsg.): Religionsgespräche im Mittelalter, Wiesbaden 1992.

Prof. Dr. Clemens Kauffmann

Hauptseminar: **Politisches Denken im Judentum**  
(Pol. Theorie)

Dienstag 10:15 - 11:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 12.04.2005

Das politische Denken im Judentum ist ein Paradox. Der Messianismus geht letztlich davon aus, dem Judentum sei politisches Handeln versagt, weil es in Gottes Belieben gestellt ist, das jüdische Volk aus der Diaspora ins gelobte Land zurückzuführen. Die Notwendigkeit politischen Denkens erübrige sich mithin.

Auf der anderen Seite gibt es durchaus eine Tradition politischen Denkens im Judentum, die insbesondere im 20. Jahrhundert virulent und wirkungsvoll war und welche die zeitgenössischen Liberalismus-Kommunitarismus-Debatten (untergründig) mit beherrscht (Maimonides, Spinoza, Mendelssohn, Cohen, Rosenzweig, Elias, Strauss, Arendt, Walzer, um nur einige zu nennen).

Gegenstand des Hauptseminars ist die Problematik, Spezifik und Tradition des politischen Denkens im Judentum. Der Stoff wird wechselweise systematisch und historisch (an einzelnen Denkern) erschlossen. Im Hauptseminar kann ein Schein für das Teilgebiet „Politische Theorie“ erworben werden. Voraussetzungen sind die Übernahme eines Referates (schriftliche Ausarbeitung und mündlicher Vortrag) sowie die regelmäßige aktive Teilnahme und Vorbereitung der Sitzungen. Die schriftlichen Arbeiten sind *ohne Ausnahme* eine Woche vor dem Vortragstermin abzugeben. Referatsthemen können ab sofort in meiner Sprechstunde übernommen werden.

Bitte beachten Sie die Hinweise zur Erstellung einer Hauptseminararbeit im Bereich Politische Theorie, Philosophie und Ideengeschichte (demnächst im Netz)!

Einführende Literatur:

M. Walzer, M. Lorberbaum; N. J. Zohar, A. Ackerman (Hrsg.): The Jewish Political Tradition. Vol. I: Authority; Vol. II: Membership. New Haven and London: Yale University Press, 2000/2003.

Prof. Dr. Clemens Kauffmann / Prof. Dr. Peter Ackermann

Hauptseminar: **Geschichte, Kultur und Politik in Japan**  
(Vergleich pol. Systeme)

Mittwoch 10:15 - 11:45 Uhr, PSG II, R. 5.052

Beginn: 13.04.2005

Japan steht nicht anders als die westlichen Gesellschaften vor den Herausforderungen der Gegenwart. Die Globalisierung, die Modernisierung der Arbeits- und Wirtschaftsbeziehungen, die neue Rolle in der internationalen Politik, gesellschaftliche Neuorientierung und demographischer Wandel, der Umbau der Bildungs- und Sozialsysteme, nicht zuletzt Terrorismus und Naturkatastrophen setzen die politische Ökonomie Japans unter erheblichen Reformdruck. Dabei scheint das fernöstliche Land, das noch vor einem Jahrzehnt zur furchteinflößenden Wirtschaftssupermacht stilisiert worden war, zu den Verlierern der jüngeren Entwicklung zu gehören. Japan durchschreitet die vierte Rezession in Folge und vermag sich von der strukturellen Korruption, die das politische System lähmt, anscheinend nicht zu befreien.

Zugleich hat Japan nahezu unbemerkt vom Westen enorme Reformleistungen erbracht. Wohl selten sind so umfassende Deregulierungsmaßnahmen ergriffen worden wie jüngst zur Öffnung der japanischen Märkte, zur Bereinigung des Finanzwesens und zur Flexibilisierung der Arbeitswelt. Verwaltungswesen und Regierung, Wahlrecht und Parteien wurden neu strukturiert. Es dürfte wenig Länder geben, in denen politische Reformen durchgeführt wurden, die in vergleichbarer Weise an die kulturelle Substanz gehen. Angesichts der nach wie vor enormen Wirtschaftskraft des Landes und seiner - in der Allianz mit den USA - wachsenden sicherheitspolitischen Bedeutung als Regionalmacht wäre es verfehlt, Japan von der Agenda zu streichen.

Das Hauptseminar gibt anhand der Herausforderungen, vor denen Japan steht, und der Lösungen, die es entwickelt, einen Überblick über die Struktur und die Wirkungsweise seines politischen Systems. In erster Linie wird die innenpolitische Entwicklung seit 1989 analysiert. Dabei stehen der empirische Verfassungswandel, die Dynamik des Parteiensystems, die Reformkabinette seit 1993, die Rückkehr der LDP an die Macht und die aktuell wichtigsten Politikfelder im Vordergrund.

Da es an Vorkenntnissen über die japanische Geschichte und Kultur gewöhnlich mangelt, wird das Hauptseminar in seinem ersten Teil die nötigen Grundlagen über die Geschichte Japans, seine sozialen und kulturellen Besonderheiten und die wirtschaftliche Entwicklung seit Mitte des 19. Jahrhunderts legen.

Im Hauptseminar können Studierende der Politikwissenschaft einen Schein für das Teilgebiet „Vergleich politischer Systeme“ erwerben. Voraussetzungen sind die Übernahme eines Referates (schriftliche Ausarbeitung und mündlicher Vortrag) sowie die regelmäßige aktive Teilnahme und Vorbereitung der Sitzungen. Die schriftlichen Arbeiten sind *ohne Ausnahme* eine Woche vor dem Vortragstermin abzugeben. Referatsthemen können ab sofort in meiner Sprechstunde übernommen werden.

Prof. Dr. Clemens Kauffmann

Oberseminar: **Politische Theorie und Philosophie im Exil**  
(Pol. Theorie)

Mittwoch 14:15 - 15:45 Uhr, KH, R. 5.012

Beginn: 13.04.2005

Gegenstand des Oberseminars sind die Problemstellungen und theoretischen Ansätze, die von deutschsprachigen politischen Philosophen und Theoretikern während des Exils im 20. Jahrhundert in das politische Denken der Gegenwart eingeführt worden sind.

Das Oberseminar richtet sich an Doktoranden, Magistranden und Diplomanden sowie an Studierende, die eine Abschlußarbeit im Bereich „Politische Theorie“ anstreben und ein besonderes Interesse an politischer Theorie mitbringen.

Es kann ein Ober- bzw. Hauptseminarschein für das Teilgebiet „Politische Theorie“ erworben werden. Die Teilnahme ist nur nach persönlicher Anmeldung in meiner Sprechstunde (*nicht* per eMail) möglich. Themen können nach Absprache bearbeitet werden.

Prof. Dr. Heinrich Pehle

Hauptseminar: **„Rot-grüne“ Umweltpolitik**  
(Politisches System der BRD)

Donnerstag 10:15-11:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 14.04.2005

Dass ein Regierungsbündnis, das auf Bundesebene unter erstmaliger Beteiligung von Bündnis 90/Die Grünen zustandekam, unter anderem versuchen würde, neue umweltpolitische Akzente zu setzen, war wenig überraschend. Nach nunmehr über sechs Jahren „rot-grüner“ Regierungspraxis soll im Hauptseminar diesbezüglich eine erste Bilanz gezogen werden: Wie sehen die Wege aus, die die Bundesrepublik seit 1998 in der Umweltpolitik beschreitet, und wie neu sind sie wirklich? Anschauungsmaterial gibt es zu Genüge. In Stichworten seien beispielhaft nur genannt:

- ④ die ökologische Steuerreform
- ④ der „Atomausstieg“
- ④ die Förderung erneuerbarer Energien
- ④ der Klimaschutz durch Zertifikatehandel
- ④ die Reform des Naturschutzrechts
- ④ die Auseinandersetzungen um das Dosenpfand.

Diese und andere Fälle sollen hinsichtlich der politischen Steuerungsziele, der eingesetzten Instrumente und ihrer Wirkungen untersucht werden, wobei es gilt, die Rahmenbedingungen, die durch die bundestaatliche Kompetenzordnung einerseits und die Vorgaben seitens der Europäischen Union andererseits definiert werden, mit im Blick zu behalten.

#### Literaturhinweis:

Erste Orientierung geben die Umweltgutachten 2002 und 2004 des Rates von Sachverständigen für Umweltfragen.

Die Teilnahme am Seminar ist gebunden an eine persönliche Anmeldung, die ab sofort in einer meiner Sprechstunden - und natürlich auch noch in der vorlesungsfreien Zeit - möglich ist. Themenvergabe ab sofort in den Sprechstunden.

Prof. Thomas Philipp, Ph.D.

Hauptseminar: **Ausformungen des Imperialismus im Nahen Osten**  
(Int. Politik)  
- Pers. Anmeldung erforderlich -

Dienstag 13:15 - 15:45 Uhr, KH, R. 1.022  
Beginn: 12.04.2005

Im ersten Teil des Seminars werden verschiedene theoretische Ansätze zur Analyse des Imperialismus und der Schaffung von Kolonialstaaten im Nahen Osten und Nordafrika diskutiert. Im zweiten Teil werden verschiedene Erscheinungsformen des Imperialismus in der Region analysiert: Indirekte Kontrolle und Durchdringung (Iran, Osmanisches Reich), Protektorate (Marokko), direkte Kolonialverwaltung (Aden, Tunesien, Ägypten), Siedlerkolonialismus (Algerien, Palästina), Mandats Herrschaft (Syrien, Libanon, Palästina, Irak).

Prof. Thomas Philipp, Ph.D.

Oberseminar: **Diplom-, Magister-, Doktorarbeiten**

Donnerstag 14:15 - 16:30 Uhr, Bismarckstr. 1, R. 2.104

Beginn: 14.04.2005

Individuelle Themenstellung durch die Studenten. Vorstellung der einzelnen Projekte durch Referate und anschließender Diskussion.

Prof. Dr. Roland Sturm

Hauptseminar: **Föderalismusreform in Deutschland**  
(Pol. System der Bundesrepublik Deutschland)

Dienstag, 08:15 - 09.45 Uhr, KH, R. 0.024  
Beginn: 12.04.2005

Die Kommission zur Modernisierung der bundesstaatlichen Ordnung hat im Dezember 2004 erfolglos ihre Arbeit beendet. Ob und wie diese weitergeführt wird ist offen. Das Versagen der Bundesstaatskommission steht in merkwürdigem Gegensatz zu dem Konsens in Wissenschaft und Politik, daß der deutsche Föderalismus reformbedürftig ist. Das Hauptseminar beschäftigt sich im Kontext des deutschen Föderalismus zunächst mit der Frage, welche Föderalismuskonzepte historisch und aktuell in Deutschland Unterstützung fanden und finden, um einen Kontext für die Untersuchung der Arbeit der Bundesstaatskommission herzustellen. In zwei Sitzungen werden Themen behandelt, die die Bundesstaatskommission aus ihrer Arbeit ausklammerte: Länderfinanzausgleich und Länderneugliederung. Die weiteren Sitzungen sind den einzelnen Themenfeldern der Kommissionsarbeit und den bis Dezember 2004 entstandenen Ergebnissen gewidmet. Abschließend wird die Frage gestellt: Warum scheiterte die Bundesstaatskommission?

Literatur:

- (1) Beiträge in Heft 3/ 2004 der Zeitschrift für Parlamentsfragen.
- (2) Michael Borchard/ Udo Margedant (Hrsg.): Föderalismusreform- Vor der Reform ist nach der Reform? Eine erste Bilanz der Arbeit der Bundesstaatskommission, Sankt Augustin 2004.
- (3) Rudolf Hrbek/ Annegret Eppler (Hrsg.): Deutschland vor der Föderalismus-Reform, Tübingen 2003.
- (4) Frank Decker (Hrsg.): Föderalismus an der Wegscheide? Optionen und Perspektiven einer Reform der bundesstaatlichen Ordnung, Wiesbaden 2004.
- (5) Roland Sturm/ Petra Zimmermann-Steinhart: Föderalismus. Eine Einführung, Baden-Baden 2005.

Prof. Dr. Roland Sturm

Hauptseminar: **Theorien der Policy-Analyse**  
(Pol. Theorie)

Dienstag, 14:15 - 15.45 Uhr, KH, R. 0.024  
Beginn: 12.04.2004

Seit den Achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts hat sich die Analyse von Politikfeldern (englisch: policies) zu einem eigenständigen Zugang der Politikwissenschaft entwickelt. Sie definiert sich nicht nur über ihren Gegenstand, also die Sichtweise auf Politikfelder, wie die Gesundheits-, Sozial oder Bildungspolitik aller politischen Ebenen von der Kommunen bis zur EU, sondern auch über einen eigenständigen Theoriebestand. Die Erarbeitung dieses Theoriebestandes ist der Gegenstand dieses Hauptseminars. Die Kenntnis des Theoriebestandes ermöglicht eigenständige Zugänge zur länderspezifischen aber auch zur vergleichenden Policy-Analyse (Comparative Public Policy Analysis).

Literatur:

- (1) Klaus Schubert/ Nils C. Bandelow: Lehrbuch der Politikfeldanalyse, München/ Wien 2003.
- (2) Paul A. Sabatier (Hrsg.): Theories of the Policy Process, Boulder (Col.)/ Oxford 1999.
- (3) Everhard Holtmann (Hrsg.): Staatsentwicklung und Policyforschung. Politikwissenschaftliche Analysen der Staatstätigkeit, Wiesbaden 2004.

Prof. Dr. Roland Sturm

Hauptseminar: **Politik und Gesellschaft Irlands**  
(Vergleich pol. Systeme)

Mittwoch, 10:15 - 11.45 Uhr, KH, R. 0.024  
Beginn: 13.04.2005

Das Hauptseminar beschäftigt sich mit der politischen und gesellschaftlichen Entwicklung der Republik Irland, einem EU-Mitglied, das den Übergang vom agrarischen Außenseiter zum „keltischen Tigerstaat“ schaffte, bei gleichzeitig großem Verharrungsvermögen seiner institutionellen und politischen Ordnung. Im einzelnen werden beleuchtet: das historische und politisch-kulturelle Erbe; Verfassung und Verfassungsentwicklung; das Wahlsystem (STV); die irischen Parteien und die Entwicklung des Parteiensystems; politische Weichenstellungen durch Referenden; die politische Exekutive (Regierung und Präsident) und das irische Parlament (Dáil und Seanad); Interessengruppen (einschließlich der Rolle von Gewerkschaften); Irlands Wirtschaftsentwicklung; der „keltische Tiger?"; Irlands Europapolitik; Die Entwicklung des irisch-britischen Verhältnisses bis zum Karfreitagsabkommen sowie das Karfreitagsabkommen verbunden mit der Frage nach der Lösung des Nordirlandkonflikts.

Literatur:

- (1) Zeitschrift „Irish Political Studies“.
- (2) John Coakley/ Michael Gallagher (Hrsg.): Politics in the Republic of Ireland, London 3. Aufl. 1999.
- (3) Jürgen Elvert: Das politische System Irlands, in: Wolfgang Ismayr (Hrsg.): Die politischen Systeme Westeuropas, Opladen, 3. Aufl. 2003, S. 225-262.
- (4) Brian Girvin: From Union to Union. Nationalism, Democracy and Religion in Ireland - Act of Union to EU, Dublin 2002.

Prof. Mark R. Thompson / Stephan Ortmann, M.A.

Hauptseminar: **Nationalismus und Demokratisierung**  
(Vergleich politischer Systeme)

Dienstag 16:15 - 18.45 Uhr, PSG II, R. 5.013

Beginn: 12.04.2005

In diesem Seminar wird der Zusammenhang zwischen Nationalismus und Demokratisierung analysiert. Nach Klärung der Schlüsselbegriffe (Was ist eine Nation und Nationalismus? Was ist Demokratie und Demokratisierung?) wenden wir uns der Frage nach den „positiven“ und „negativen“ Auswirkungen des Nationalismus auf die Chancen der Demokratisierung zu. Regionale Schwerpunkte des Seminars sind Osteuropa und vor allem Pacific Asia (China, Indonesien, Korea, Singapur, Taiwan, usw.).

Literatur:

Alter, Peter, 1985: Nationalismus (Frankfurt am Main: Suhrkamp).

Brown, David, 1995: The State and Ethnic Politics in Southeast Asia (London: Routledge).

He Bao Gang, Guo Yingje, 2000: Nationalism, National Identity, and Democratization (Aldershot: Ashgate)

Hutchinson, John und Anthony D. Smith, 1994: Nationalism (Oxford: Oxford University Press)

Snyder, Jack, 2000: *From Voting to Violence* (New York: Norton)

Prof. Mark R. Thompson / Ricarda Gerlach, M.A.

Hauptseminar:     **Politische Dynastien**  
                          (Vergleich politischer Systeme)

Donnerstag, 13:15 - 15.45 Uhr, PSG II, R. 5.012

Beginn: 14.04.2005

Politische Dynastien sind vernachlässigte Phänomene der modernen Politik. Eine Herrschaftsstruktur, die von einer dynastischen Nachfolge bestimmt ist, findet man nicht nur in den sogenannten Entwicklungsländern sondern auch in Industrieländern wie den USA, Japan und Griechenland. Auch in Bayern hat man in letzter Zeit Erfahrungen mit der dynastischen Politik der Strauss-Familie gemacht! In diesem Seminar wird versucht, dynastische Politik zu definieren und deren strukturelle Merkmale zu identifizieren. Die Bedeutung dynastischer Politik wird anhand verschiedener Fallbeispiele gezeigt (z.B. Bush-Familie in den USA, dynastische politische Führerinnen in Asien).

Literatur:

Hansert, Andreas, 1998: Welcher Prinz wird König? Die Habsburger und das universelle Problem des Generationswechsels (Petersburg: Michael Imhof Verlag).

Kurtz, Donn M., 1997: Political Successions and Dynasties in the Modern World. In: International Journal of Contemporary Sociology, Bd. 34, H.133, S. 93-100.

Phillips, Kevin, 2003: American Dynasty, Aristocracy, Fortune, and the Politics of Deceit in the House of Bush (New York: Viking).

Thompson, Mark R./ Derichs, Claudia (Hg.), 2005: Frauen an der Macht: Dynastien und politische Führerinnen in Asien (Passau: Universität Passau).

## KOLLOQUIEN

Prof. Dr. Stefan Fröhlich

### **Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden**

Mittwoch 14:15 - 15:45 Uhr, PSG II, R. 4.028

Beginn: 13.04.2005

Das Kolloquium dient der Besprechung von Magister- und Diplomarbeiten sowie laufenden Dissertationsprojekten. Durch die Auseinandersetzung mit inhaltlichen und methodischen Fragen werden Kandidaten darüber hinaus gezielt auf Prüfungsthemen im Rahmen ihrer Examina vorbereitet.

**Kandidaten melden sich bitte noch im Laufe des Wintersemesters bei mir.**

\*\*\*\*\*

Prof. Dr. Jürgen Gebhardt / PD Dr. Mathias Hildebrandt

### **Oberseminar: Ausgewählte Probleme der politischen Theorie**

Montag 18:15 - 19:45, Ort: n.V.

Beginn: n.V.

\*\*\*\*\*

Prof. Dr. Roland Sturm / Prof. Dr. Heinrich Pehle

### **Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden**

Dienstag 16:15 - 17:45 Uhr, PSG II, R. 4.028

Beginn: 12.04.2005

Wir besprechen Magister- und Diplomarbeiten und laufende Dissertationsprojekte. Durch die Auseinandersetzung mit exemplarischen Problemstellungen wird darüber hinaus Hilfestellung für die Vorbereitung von Prüfungsthemen im Magister-, Diplom- und Staatsexamen geleistet.

\*\*\*\*\*

Prof. Mark R. Thompson, Ph.D.

### **Kolloquium für Magistranden, Diplomanden und Doktoranden**

Donnerstag 16:15 - 17:45 Uhr, PSG II, R. 4.028 (14-tägig)

# Didaktik der Sozialkunde Fachdidaktische Lehrveranstaltungen

SS 2005

Spannraft, E.M.

**Methoden und Modelle des Sozialkundeunterrichts - Sekundarstufe I u. II [MethSekA]  
Proseminar; 3 SWS; Schein; LADIDF, LADIDH; Alternativ zur Veranstaltung  
MethSekB**

**Auch als Vorbereitung auf das Praktikum**

---

**Mi, 8:00 – 9:30 Uhr, R. 2014; zusätzlich eine Blockveranstaltung  
Beginn: 13.04.2005**

**Lernziel/Inhalt:** Die Teilnehmer sollen Methoden eines problem- und handlungsorientierten Sozialkundeunterrichts kennenlernen und diese in Entwürfen sozialkundlicher Unterrichtsmodelle für die Sekundarstufe anwenden.

**Teilnehmer:** Der Besuch der Veranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme am Praktikum im Fach Sozialkunde.

**Literaturempfehlung:**

*Frech, S. / Kuhn, H.-W. / Massing, P. (Hrsg.): Methodentraining für den Politikunterricht. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag 2004.*

*Mickel, W.W. / Zitzlaff, D. (Hrsg.): Methodenvielfalt im politischen Unterricht. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag.*

---

**Methoden und Modelle des Sozialkundeunterrichts - Sekundarstufe I u. II [MethSekB]  
Proseminar; 3 SWS; Schein; LADIDF, LADIDH; Alternativ zur Veranstaltung  
MethSekA**

**Auch als Vorbereitung auf das Praktikum**

---

**Mi, 9:45 - 11:15, R. 2014; zusätzlich eine Blockveranstaltung  
Beginn: 13.04.2005**

**Lernziel/Inhalt:** Die Teilnehmer sollen Methoden eines problem- und handlungsorientierten Sozialkundeunterrichts kennenlernen und diese in Entwürfen sozialkundlicher Unterrichtsmodelle für die Sekundarstufe anwenden.

**Teilnehmer:** Der Besuch der Veranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme am Praktikum im Fach Sozialkunde.

**Literaturempfehlung:** *Frech, S. / Kuhn, H.-W. / Massing, P. (Hrsg.): Methodentraining für den Politikunterricht. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag 2004.*  
*Mickel, W.W. / Zitzlaff, D. (Hrsg.): Methodenvielfalt im politischen Unterricht. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag.*

---

**Konzeptionen und Prinzipien des Sozialkundeunterrichts - Sekundarstufe I. u. II**  
**[Konzept]**  
**Mittelseminar; 2 SWS; Schein; LADIDH, LADIDF**

---

**Di, 15:45 - 17:15, R. 2.014;**  
**Beginn: 12.04.2005**

**Lernziel/Inhalt:** ! Darstellung ausgewählter Konzeptionen des Sozialkundeunterrichts (z.B. Giesecke, Schmiederer, Hilligen, Gagel)  
! Fragen nach ihrer Bedeutung für die Auswahl von Zielen, Inhalten  
**und** Methoden des politischen Lernens  
! Relevante Prinzipien (z.B. Problemorientierung, exemplarisches Lernen,  
Handlungsorientierung)  
! Ausgewählte Unterrichtsbeispiele.

**Teilnahmevoraussetzung:**  
Vorher Besuch der Einführungsvorlesung (Wintersemester) empfohlen.

**Literaturempfehlung** *Gagel, W.: Drei didaktische Konzeptionen: Giesecke, Hilligen, Schmiederer. Schwalbach/ Ts.: Wochenschau Verlag, 40 S.*  
*Gagel, W.: Einführung in die Didaktik des politischen Unterrichts. Opladen: Leske & Budrich, 2. Auflage 2000. 384 S.*  
(Weitere Literaturhinweise im Skriptum zur Einführungsvorlesung  
bzw. in  
der Homepage des Fachs: <http://www.didsoz.de/>)